Bierstadter Zeitung

fichint toglich mit Answihme ber Sonn-Feierrage und toftet wonatlich lenig. Durch die Boft bezogen vier-Wihrlich Mart 1.- und Bestellgelb.

Amis-Blatt

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfoffend bie Ortichaften : Muringen, Brectenheim, Belfenheim,

in ber Boftzeitungs-Lifte unter Pir. 1110a.

Der Angeigenpreis beiragt : für bie Meinfpal g Betitgelle ober beren Raum 15 Bfg. Retlamin

und Angeigen im amtlichen Teil werden pro

Beile mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Mebenbach, Raured, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bildfachfen.) Gernruf 2027. Redattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Gde Morige und Roberftrage Redaltion, Drud und Berlag Seinrich Schulge in Dierftadt.

Fernruf 2027.

ht. 237

Donnerstag, den 8. Oftober 1914.

14. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

Tagesbericht.

Grofes Sauptquartier, 7. Oft. (Amilid). Die abfe auf bem rechten Beeresflügel in Frantbaben noch bu feiner Gatibeibung geführt. Borfioge dianzofen in ben Argonnen und auf der Nordoftbon Berbun murben jurudgeworfen.

Bti Antwerpen ift bas Fort Brochem von un-Eruppen befett worden. Der Angriff bat ben Rethe. taint überfchritten und nabt jest ben inneren Fo tegürtel. tiglifche Brigade und Belgier wurden zwijchen außeren interen Forts auf Antwerpen gurudgeworfen. Batterien 52 Felogeschunge, viele Maschinenge. and englische murben im freien Felbe genommen. Der Angriff der Ruffen im Couvernement Gum alti ab gewiefen. Sie verloren 2700 Gefangene und Rafdinen gewehre.

In Bolen murben in fleinen erfolgreichen Gefechten Dangorod 4800 Gefangene gemacht.

Beschießung der Stadt Antwerpen.

Die Grif. Big. melbet

mfterdam, 7. Oft. (Etr. Frifi.) "Nieuws ban "melbet aus Rofendaal: Beute fruh um halb the ließen bie Deutschen burch eine Stafette anfagen, im balb 10 Uhr bie Beschiefung ber Stadt Antwerpen ber berbe. Die Regierung ift um halb 12 Uhr nach übergefiedelt. Der Ronig blieb in der Stadt. heide Flüchelinge find infolge biefer Antundigung an Manbifden Grenze angefommen.

anfterbam, 7. Ott. (Etr. Frift.) Die telegra-Berbindung, ebenfo bie Bugverbindung mit Antbes ift feit beute früh unterbrochen. Der Telegramm. ift bon bier nur noch mit Oftenbe und Gent mogand amar über London.

Dunberte bon Unimerpeneen find in Rotterbam und Stham angefommen.

Bortugal und Deutschland.

Bien, 7. Ott. (Etr. Freft.) Wie in diplomatifchen betlautet, besteht eine ernfte Spannung zwischen agel und bem Deutschen Reich. England will bie porfiche Regierung bewegen, aus ihrer Reutralität berausund an ben Rampfen teilzunehmen.

Die Japaner befehen Jaluit.

Mailand, 7. Otr. (Eir. Freft.) Aus Totio wird gemelbet: Gin japanisches Detachement besetzte die Bemelbet: Gin japanifches Betuchen Regierung auf baluit, ben Gig ber beutschen Regierung Biber-Darfchall. Infeln. Die Deutschen leisteten keinen Biber-In Safen festgehattene enguige Defenung als Im Dafen festgehatiene englische Schiffe murben Das Marineamt vegetige burch militärische Grunde veranlagte.

Bormarich in Galigien.

el

BU

Bien, 6. Oftober. Amtlich wird vom 6. Oftober derreichisch-ungarischen Streitfrafte in Ruffisch-Geint die Ruffen vollständig überrascht zu haben. Goben War farte Krafte aus Galizien nach burben jedoch bei ihrem Berfuch, die Beichsel in deting Spatow zu überschreiten, bon ben Berbundebet den Gluß zurüdgeworfen. Unsere Truppen haben bei Brüdenfopf bei Sandomir erobert. — In eine tuffische Infantatiedivision unsererseits ge-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. bon Soefer, Generalmajor.

Weiteres Borbringen bei Antwerpen.

Die "Kölnische Beitung" beröffentlicht Mitteilungen ber Rotterbamer Maasbobe aus bem belgischen Grengorte Butte, wonach gestern früh im Rethegebiet bestig ge-tämpft wurde. Wahrscheinlich sind die Deutschen in nörd-licher Richtung vorgerückt und begannen bereits die Be-schießung in der Richtung auf Antwerpen. In den drei vis vier Kilometer von Antwerpen abgelegenen Ortschaften richteten die Schrapnells bereits große Berheerungen an. Ein englisches, zwischen Linth und Liere befindliches Silfskorps mußte rückwärtige Bewegungen beginnen. Das ganze besgische Feldheer ist zwischen Antwerpen und Lierre gufammengezogen. Dortfelbft ift ein heftiger Rampf im Gange.

Die Wieberbelebung bes belgifden Sanbels.

Unter ben berichiebenen Uemubungen, Die Generalaouverneur bon ber Golb gur Bieberbelebung bes belgiiden Gewerbefleifes unternommen bat, muffen biejenigen hervorgehoben werben, burch bie ber bochentwidelten Buderinduftrie Belgiens bie Eröffnung ihrer Erzeugungssambogne in ersprießlicher Beise ermöglicht und die Ber-wertung ber reichen Zuderrübenernte gesichert werden soll. Es handelt sich dabei vor allem um die Sicherung ber Bufuhr bon Brennmaterialien und Ralfftein für Die Fabriten, wofür die Benutung gewisser Bahnen ersorber-lich ift, die teilweise noch für militärische Zwede in An-ipruch genommen find. Auf Anregung der Zivilverwaltung find die Intereffenten gunachft veranlagt worden, ben Militar-Gifenbahnbeborben ihre Buniche gesammelt vorjulegen. (28. I. B.)

Das indifche hilfstorps.

)!(In England find gegenwärtig alle Augen auf die bor einigen Tagen in Marfeille gelandeten indischen Truppen gerichtet, die man als die letzten Helfer betrachtet, um ben Bufammenbruch ber frangofifchenglifchen Armeen gu berbinbern.

In Deutschland herrscht vielsach die Ansicht, daß diese invischen Truppen dem europäischen Winterkrieg zweisels los erliegen würden. Diese Ansicht ist, wie der "Germania" geschrieben wird, teilweise zutressend. Rach den englischen Berichten handelt es sich um indische Truppen aus dem Bendschab und aus Belutschiftan. Im allgemeinen gehört bekanntlich Judien zu den beißesten Ländern der Welt Aber das Londschap von Belutschiften macht ber Belt. Aber bas Sochland bon Beluticiftan macht in bezug auf bas Klima eine Ausnahme. Auf bem ganzen Sochland von Fran, bessen substiticher Teil Belutschiftan ift, berrscht im Binter stets strenge Kalte, wie sie in unserem Klima nur ausnahmsweise vorlommt. Die Söhne dieses Hocklandes, benen Tapferkeit und Wildheit nachgerühmt wird, sind also ben Einflüssen unseres Klimas zweifellos gewachien.

Befentlich anders berhalt es fich mit ben Giths und ben Gourtabs aus bem Benbichab; fie find gang überwiegend Cohne bes beißeften Alimas, bas Inbien überbaubt bat. 3meifellos wurde in einem einigermaßen falten Binter bas Rlima Frankreichs ben Gefunbheitsguftant biefer englischen Silfstruppen mefentlich beein-

Ueber ihre Babl wird nichts mitgeteilt; beachtenswert ift beshalb bie Tatfache, bag im Benbicab einbeimifche Truppen nur in einer Stärfe bon rund 20 000 Dann neben 16 000 europäischen Truppen vorhanden find. berückfichtigen ift babei auch, bag ein etwaiger Ginfall ber Afabanen, ber als bevorftebent gemelbet murbe, fich in erfter Linie gegen ben Benbichab richten wurde.

Wie der "Boss. Big." aus Wien gemeldet wird, fin-ben auch nördlich von Brzembst erfolgreiche Kämpse gegen die Russen ftatt. Auch offenbar von den Russen in Lemberg angelegte große Brände lassen auf ihren Rückug aus Galizien schließen. Nach einer Meldung des Budapester "Az Est" kämpfen nicht nur an der Weichsel, sondern auch in Ungarn deutsche Truppen mit den österreichischen Schulter an Schulter.

Amei ferbiiche Divifionen aufgerieben.

Rach einer Melbung ber B. B. am Mittag aus Sofia murben bei ben legten Rampfen öftlich ber Drina Die ferbifche Schumadie: und Moradivifion faft volls frandig aufgerieben. Im gangen haben die Gerben bisher 13 000 Tote und über 50 000 Berwundete.

Die Stämpfe in Gudafrita.

- Berlin, 6. Oktober. Bom füdafrikanischen Ariegsschauplatz liegt eine englische Meldung vor, in der eine empfindliche Niederlage der britisch-südafriskentige. tanischen Truppen zugegeben wird. "Dailh Rems" be-richtet: Colonel Grant telegraphiert, daß die Englanber bei einem Mißerfolg an der Grenze des Sandson-teins und Warmbaddistrikt 16 Tote, 43 Berwundete, 8 Bermißte und 35 Gesangene verloren hätten. Die Gesangenen würden von den Teutschen gut behandelt. General Lukin telegraphiert, den Colonel Grant tresse

bem Unglad. Geine Leute hatten tapfer gefochten. Gin weiteres Telegramm fagt, Die beutschen Gefangenen seien gegen Ehrenwort entlassen worben, ba man augenscheinlich mit Wasser und Rabrung fparen will.

Treibende Minen im Abriatifden Meer.

Tie französisch-englische Flotte hat bei dem Bersuch, die Bewegungen der österreichischen Marine im Adriatischen Meere stillzulegen, zu dem Mittel gegriffen, zahlreiche Minen an der dalmatinischen Küste zu legen. Eine große Reihe dieser Minen haben sich dei den letzten Aequinoktialstürmen losgerissen und sind zu einer Gesahr hauptsächlich sür die italienische Schisschrt geworden. Eine Reihe italienischer Fischersfahrzeuge sind von den Minen bereits vernichtet worden. Die österreichische Kegierung hat sich lohalerweise sofort mit der italienischen Megierung ins Benehmen gesetzt und bersprochen, sestzusstellen, ob etwa nehmen gefett und berfprochen, festguftellen, ob etwa auch öfterreichische Minen fich losgeriffen haben.

Drei icamtofe Lugen unferer Feinde. In der englischen Preffe ift von einem Tagesbefehl Kaiser Wilhelms berichtet worden, worin unter Aussbrücken der Berachtung gegen das englische Heer zu dessen dernichtung ausgesordert sein sollte. Die ser an gebliche Tagesbejerdert sein kodenhagen ein Telegramm zur Berbreitung geschickt, daß nach dem "Temps" eine Baronin de Bahe den deutschen Kronsprinzen beschuldigt, auf Schloß Bahe bei Champaubert Kunstgegenstände und Kostdarkeiten geraubt und dem Berlassen des Schlosses Bilder des Kaisers und der Kaiserin den Mußland mit Füßen getreten zu haben. Diese Meldung ist eine schloßen getreten zu haben. Diese Meldung ist eine schloßen gewesen. Auch Truppen seines Heeres sind dortshin nicht gelangt. — Auch die von franzdssischen Blätzern gemeldete Berstörung der dem Präsidenten Poincare gehörigen Bestigung Kibecourt in Lothringen durch die Deutschen ist eine Fabel. Ribecourt iag allerdings vom 6. die 9. September im Brennpunkt von Kämpfen und ist in Brand geschossen worden, aber durch französische Artisterie. (W. T. B.) Raifer Bilheims berichtet worden, worin unter Aus-

Meine Ariegonadrichten. *Unter dem Titel "Gazeta Wojenna" (Kriegszeitung) erscheint in Russischen Bosen ein Wochen
blatt als amtliches Organ des deutschen Armee-Oberkommandos. Die Zeitung, die unent
geltlich verbreitet wird, findet unter der polnischen
Bevölkerung reißenden Absa.

* Tie Ausfuhr von Pserden aus Belgien,

auch über Solland ober Lugemburg, ift auf Anordnung den. Zuwiderhandlungen haben Beschlagnahme und

Bestrafung zur Folge.

* Großherzogin Luise von Baden hat dem Badischen Frauenverein einen Betrag von 6000 Mart als Zustistung zu der Stistung "Witwentrost" zugehen

In Betersburg ift eine Meldung aus dem Sauptquartier eingetroffen, der zufolge der Bar in der Front ber Telbarmee angefommen ift.

Ruffische Kriegführung.

hinterlift und barbarifche Gemeinheit.

hinterlist und barbarische Gemeinheit.

)!(Wie die Franzosen, die Engländer und die Belgier sich nicht scheuen, wider alles Bölserrecht durch Answendung von Dum-Dum-Geschossen den ehrlichen ossenen Krieg zu gemeinen Morden und Schlachten zu machen, so bleibt in dieser Beziehung das russische Heer hinter seinen Berbündeten nicht zurück. Wohl sind Dum-Dum-Geschosse dies jeht erst bereinzelt in der russischen Armee gesunden, aber — so schreibt die Nord. Allg. It g. — moskowitische Hinterlist und Gemeinheit stehen bei der russischen Kriegsührung in höchster Blüte. Einige selbst erlebte und von absolut ein wand freien Bersönlichen, deglaubigte Aatsachen mögen das beweisen, deglaubigte Tatsachen mögen das beweisen: Tatfachen mogen bas beweisen:

1 Es ift mehrfach vorgetommen - wir erinnern nur an bas Gefecht bon D. auf bem Schlachtfelbe bon Tannenberg -, bag Ruffen, als unfere Golbaten mit bem Bajonett frürmten, auf eine Entfernung von ungefahr 150 Meter jum Beichen ber Nebergabe bie banbe erhoben. Als aber bie Unferen auf 50 Meter heran waren, warfen fich bie erften Reihen ber Ruffen gu Boden, um Raum gu geben ben bisber verftedt gehaltenen Dafdinengewehren, Die ein morberifches Teuer aus nachfter Rabe auf unfere Colbaten

eröffneten. 2. Es ift bewiesen, bag die Ruffen, wenn fie fich gum Abgug aus einer Ortichaft gezwungen faben, die letten Minuten bor ihrer Glucht noch benutten, um wehrloje Bewohner in bestialischer Weise fingumorben und durch Sandgranaten die Saufer in Brand & feten. Allein in Angersburg find furz vor dem Abzug der Ruffen 13 mannliche Berjonen, babon 8 mit einem Strid Bufammengebunden, bingemordet worden. 59 andere, Die basielbe Schidfal

erleiden follten und bereits in einem Reller eingesperrt waren, tonnten aber noch rechtzeitig befreit werden. Ras türlich gaben bie Ruffen bor, es fei bon ben Bewohnern ber Orticaft auf ihre Bermundeten geichoffen worden. Tat-fächlich haben ruffifche Goldaten felbit gehlichuffe auf bas ruffifche Lagarett abgegeben, um einen Schein bes Rechts ju haben, gegen die unichulbigen Bewohner vorzugeben.

3. 3ft es burch einen Dhrenzeugen bewiefen, bag ber ruffifche Befehlohaber Rennentampf am Montag, ben 24. August bormittags, ausbrudlich erffart bat, bag er bas Mentralitätegeiden bes Bo en Arenges nicht refpetilere. Gin bon ben Deutschen aufgefangener Truppenbesehl ift bie Be-

flatigung bafür.

Unf bem Turm ber Frenanstalt gu Tapian, mo preußisches Militar den Borftog der ruffischen Seere an der D.-Linie aufhielt, wehten noch am 19. Geptember zwei Bericoffene Rote-Areng-Sahnen. Der Turm mar von vielen Geidoffen getroffen. In ber Irrenanftalt felbft wurden bon einichlagenden Schrapnelle und Granaten fünfzehn Grante getotet und 31 verwundet.

Eng'and und bie S" et.

Die Guter bes Bollerrechts im Orient.

t Die "Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht einer Bericht ihres Mitarbeiters in Konftantinopel bom 28. September, ber über ben Grund ber endgültigen Sperrung ber Darbanellen burch bie Türkei infolge ber englifden Billfür folgenbe Mitteilungen macht:

Mis vorgestern ein osmanisches Torpeboboot ins Megaifche Meer austaufen wollte, bielt bas bor ben Darbanellen feit Bochen ohne erfichtlichen Grund freugende britifche Geschwaber biefes Kriegsichiff mit Ersuchen an, ins Marmarameer gurudgugeben. Der türfische Secoffizier folgte, um feinen Zwischenfall gu schaffen, Diefer Aufforderung. Dies Borgeben Großbritanniens bebentet einen Bruch bes Bolferrechts, ift aber faum nennenswert im Bergleich gu ber fich baran anfchließenben Erflarung bes Botichafters Mallet, bet im Auftrage feiner Regierung ber Soben Bforte mitm Auftrage feiner Regierung ber Hoben Pjotte mitteilte, England werbe fünftig das Auslaufen eines osmanischen Ariegsschiffes ins Aegäische Meer als Kriegsgrund betrachten. England fühlte sich berechtigt, ben neutralen Türfen das Besahren ihrer Küsten zu verbieten, nachdem es aus Versehen die lästigen Holländer mit Bursbomben in Maastricht beglückt und um einige wertsalls harbeitelichten bet volle Sanbelsichiffe beftohlen bat.

Ueber bie eigenartige Tatigleit ber englischen Marinemission in ber fürfischen Flotte macht ber Bericht folgenbe intereffante Angaben:

Die Tätigfeit bes Abmirals Limpus, ber nach beften Krafte bemüht war, bie turfifche Flotte gesechtsunbrauchbar gu machen, indem er auf ben türfifden Schiffen die Reffel mit gu ichwachen Robren verfah und famtliche Schottenverichlüsse abnahm. bamit jedes unter Gez getroffene Schiff fosort sinten mußte, ift bereits in Deutschland und im Ausland befannt, bisber ift aber verheimlicht worden, bag bie englischen Missionsleute auch berfucten, bie turfischen Unterwafferminen und Torbebos unbrauchbar ju machen.

Daraus fann man erfennen, wie bobe Beit es war, bag bie Türfen bie englische Marinemiffion bon bannen jagten. Das Spiel Englands in Ronftantinopel ift natürlich nach folden Borgangen für immer verloren, jumal ja bas englische Guntenregister mit ben bisber angeführten Tatfachen noch längst nicht erledigt ift. Dürfte boch ge-rabe-noch bie Bergewaltigung Regpptens zu ernsten Auseinandersetungen zwischen England und ber Türfei führen. John Bull bat benn auch eingesehen, bag borläufig für ihn im Goldenen Sorn nichts mehr zu machen ist; er bat baber seine Tätigkeit mehr nach Rorben berlegt, wo er jeht bie Regierungen in Sosia und Bukarest an bearbeiten sucht: bisber freilich, soviel man weiß, hat er bierbei feinen Erfolg gu vergeichnen.

Ein entführtes Unterfeeboot.

Gin in Statien für Rufland erbantes Unterfeeboot verfamunnben.

& Das geheimnisvolle Berichwinden eines für Rug. land erbauten, aber nicht abgelieferten Unterfcebootes bom ber Biat-Berft in Spezia-St. Giorgio erregt in Stalien größtes Auffeben. Da Stalien auf strengfte Babrung ieiner Meutralität achtete, fonnte bas Boot von Aufland nicht abgenommen werben. Die Werftleitung batte miter ialienischen Regierung Berhandlungen angefnüpft, um die Erlaubnis gu ermirfen, bas Coiff einem ruffifchen Bertrauensmann regelrecht ju übergeben. Die Erlaubnis

wurbe ihr aber beblugungelos verweigert.

Bebt ift bas Unterfeeboot mit unbefannter Beftimmung ohne Wiffen und gegen ben Billen ber Werfileitung löhlich aus Spezia abgefahren. Es foll nach Berfiche rungen ber Blat-Berft bollftanbig unbewafinet fein und imier bem Rommondo eines Angestellten bes Saufes mit einer aus 15 Berfonen, Ingenieuren und Arbeitern bes Saufes Biat, befiehenden Befahung fieben. Die Direttoren gaben bem italienifchen Marineminifier berubigenbe Berficherungen, bag fie ber Abfahrt ihre Ruftimmung nicht gegeben hatten. Der Minifter gab Anweifung, fofort bas Boot gu fuchen. Mußerbem ließ er eine ftrenge Unterfudpung in Spegia einleiten.

Bie weiter belannt wirb, ift ber Ingenieur, ber bas ruffifche Unterseeboot aus Spezia entführte, ber Schiffs-fentnant ber Reserve Bellomi. Die Berftleitung glaubt, bag Belloni nach Nisza gesahren ift, wo er Munition und Baffen unschwer finben wurde. Bu einer langeren Fabrt hatte ber berfügbare Rabbthaborrat nicht ausgereicht. Bas Lentnant Belloni eigentlich borbat, ist nicht ersicht-tich. Einem Berichte zufolge ift er tatfablich in Frant-teich. Bor seiner Absahrt schrieb er einen Brief an die Berftleitung, worin er bittet, seine Tat nicht falsch auszulegen, fonbern einen Brief abzulvarten, ben er aus bem nachften frembfigatlichen Safen an feinen Bruber fchiden werde. Bis babin moge man ibn auch nicht für wahrfinnig batten. Bebeufalls gebubre bie Berantwortung fur bas Gefchebnis ibm allein. Seine Leute habe er gefliffentlich über feine Awede und Biefe im Dunteln gelaffen. Die Berfifeitung erffart, Leutnant Belloni batte bant feinem ruhigen Wefen ihr bolles Bertrauen genoffen.

Deutsche Kriegsbriefe.

Bon Banf Schweber, Kriegsberichterstatter. Genehmigung zur Beröffenklichung erteilt am 30. September 1914.

Großer Generalftab bes Feldheeres. (Rachbrud verboien.)

Die bom Glügelrad. Amerikanische Milliardäre haben sich vor einigen Jahren das perverse Bergnügen gemacht, zwei Eisenbahnzüge in voller Fahrt auseinander losgehen zu lassen, um sich an dem dadurch verursachten wisten Durcheinander zu ergöten. Aber der gegenwärtige Krieg, der jo vieles Reue und Unerhörte ichon im Gefolge hatte, hat auch biefes nerbenerregende Schaus spiel durch eine Herostratentat der belgischen Eisen-bahner weit überboten. In den ersten Augusttagen haben, wie ich schon in einem früheren Bericht turg andeuten tonnte, unfere Gegner ben Tunnel zwifden ben Stationen Francorcamps und Stabelot ber Urbennenbahn badurch für uns unbenugbar zu machen ge-sucht, daß sie auf der einen Seite drei, auf der an-beren sogar vier schwere Schnellzugmaschinen anein-anderkoppelten, die Kessel überheizten und dann im letten Augenblid, als icon der Manometer auf 99 stand, die Maschinen in den Tunnel hineinhehten, in dem es alsbald eine fürchterliche Katastropge gab. Alber bie Bater biefer neroanifchen 3bee hatten nicht mit ber

gerechnet. Innerhalb einer Bode maren nicht nur bie traurigen lieberrefte ber Dafdinen aus bem ftidigen Sollenloch bes Tunnels berausgeholt, nein, auch ber jucigleisige Betrieb funktioniert wieder, und so hat das Attentat der Belgier auf ihre eigene Eisenbahnsftrede nur den Ersolg gezeitigt, daß der Ruhm unsserer Pioniers und Eisenbahntruppen um so heller stradt. Denn die Eisenbahner hatten auf dieser Strede cbenfalls Arbeit befommen, ba neben bem Tunnel auch ber Biabutt bei Trois-Bonts in die Luft gesprengt worden war. Wer inswischen den neuen, aus unge-heuren Baumstämmen und mächtigen Balken gefügten Bahnübergang an dieser Stelle gesehen hat, weiß, bag wir es hier nicht mit einer gewöhnlichen lieber-

brudung, sondern mit einem kleinen technischen Kunstwerk unserer Eisenbachner zu tun haben, deren Loblied in diesem Kriege nicht oft genug gesungen werden kann. Denn nicht im Zersftören, sondern vor allem im Wiederausbau liegt ihre ungebeure ftrategifche Bebeutung. Bie mare es möglich, beute mit beutschen DaBagen im Westen bereits tief in bas Berg Frankreichs binein, norblich bis faft nach

Antwerpen und öftlich schon bis nach Rufland hinein zu fahren, wenn wir nicht unsere Eisenbahner, und zwar die Eisenbahner im aktiven Dienst wie die auf der Masschine, im Packvagen und auf den Stellwerken hätten. Es kommt uns gar nicht in den Sinn, wie sonders dar es ist, daß da plöhlich in einer weltverlassenen Station hoch oben im Ardennenwald ein Mann mit der preuhischen Eisenbahnerdienstwilke am Stationskeles preußischen Eisenbahnerdienstmuße am Stationstele-graphen sitt, daß hinter der frangbiischen Grenze west-lich von Det ein aus deutschen Güterwagen zusamnengesetter Zug ruhig rangiert, und wir empfinden es sozusagen als selbstverständlich, daß die mit den Farben der französischen Tricolore bemalte Wegschranke am Bahnübergange eines Torses im Heimatlande der Jeanne d'Arc von einem deutschen Eisenbahner gezogen wird, als unser Automobilzug über das von deutschen Losomotiven gepfligte Bahngleise braust.

Ein anderes Tunnelerlednis! Ich schried schon davon, als wir uns eine zerstörte französische Festung ausgeben Tampels lag dert der Tunnel halb in Trime

anfahen. Damale lag dort ber Tunnel halb in Trum-mern, weil die Frangofen auf beiben Seiten Sprengberfuche unternommen hatten. Die braben Bürttem-berger bauten, nicht faul, sofort eine gang neue Umgehungsbahn und stellten an den beiden Tunnelausgangen die Mannschaften der gesangen genommenen Besatzung zum Ausschaufeln an. Und siehe da! Alls wir der einigen Tagen neuerlich die Festung halsierten,

eine zweigleifige Umgehungsbahn fertig und geftattet uns nun ben Lugus einer Doppels ftrede, die für unfere rudwärtigen Berbindungen von höchfter Bichtigfeit ift. Es fei nur baran erinnert, daß der Tunnel auch 1870 fofort von den Frangofen gesprengt wurde, als fie jum Rudzuge gezwungen wurben und daß wir auch damals aus ftrategischen Grun-ben in allererster Linie den Bau einer Umgehungsbahn

betrieben haben. Das größte Tunnelmunder aber erlebte ich heute in der Rabe einer großeren frangofifden Stadt. Sier find die frangofifchen Mineure mitten in den Tunnel

hineingegangen und haben

burch eine gewaltige Flattermine den Zusammensbruch des ganzen Tunnels berbeigeführt, so daß unsere Eisenbahner bei ihrer Anskunft nur einen in sich zusammengesunkenen Schutthaufen vorsanden. Aber alsbald wurde auch diese sach aussichtslose Sache in Angriff genommen, und sie wird in den nächsten Tagen bereits von Ersolg gekrönt wird in den nächsten Tagen bereits von Ersolg gekrönt fein. Wir faben das gewaltige Biederherftellungswert aur Rachtzeit und in ber unficheren Umgebung einer feindlichen großen Stadt. Soch oben auf bein bon ber Tunnelrohre burchbohrten Berge hat man einen wunderbaren Blid auf ein weites im Herbstlaub schim-merndes Flustal und die schöne alte Stadt, um die sich ein Kranz prachtvoller Billen und Landhäuser mit wundervollen Parks zieht. Aber mitten in der herrlichen Landschaft liegen zwei gewaltige Berbin-bungsbrücken der Stadt zerstört, und auch das Trim-merseld des gesprengten Tunnels erinnert daran, das Weres die Tunde regiert. Solden mir auf der Sähe Mars die Stunde regiert. Sobald wir auf der Höhe angelangt sind, öffnet sich zu unseren Fühen ein jäher, an die 30 Meter tiefer ungeheurer Abgrund,

nicht unahnlich bem Rrater bes Befub. Und in feiner Diefe arbeiten biele Sunderte Gifenbahner mit Bide und Schanfel, um die beiben Gifenbahngleife auf ber Bafis des Tunnels freizubekommen. Schon ift auf ber einen Seite die Wolbung bes bei ber Sprengung in tatt gebliebenen Tunnelfeils freigelegt, und als bald hat man eine zweigleisige Felbbahnftrede in ben Arbeitsraum hincingeführt, um mit fleinen Lowrhs ben Baufdutt und Die Erdmaffen aus bem gewaltigen Trichter hinausschaffen zu tonnen. Gleichzeitig aber fteben einige Sundert Mann in neun Traberien aber-

einander aufgebaut und ichaufeln die Erdmaffen auch nach oben aus. So geht es Tag und Nacht in adlie biger Arbeitsschicht, und alle heisen mit, vom gene lichen Stredenarbeiter herauf bis zum bebrillen Leade messer. Das Elettrizitätswert der Stadt muß den sie Belenchtung und Kraft notwendigen Strom fielen und die Stadt selbst die für die Lowrys ersorerichen Bjerde und Begleitmannschaften. Dafür sorgt unser Berwaltung auch, daß ein großes Wasserleitungsgesche bas durch die Sprengung geborften war und feine Baffermaffen in ben Lunnel ergog, wieder eergefelt und damit den Einwahnen word, wieder gelie und damit den Eimoognern weiterfin Bailer gelie jert wird. — Wenn aber einer ber Unseren in dieser tiefen Herbstnacht von seiner Arbeit einen Augendie nach oben fieht bingung aus Arbeit einen Augendie nach oben sieht, hinaus aus der Enge seines Arbeite tandes, in die unendliche Himmelwelt da oben, dans lieht er den freundlich Laufeten welt da oben, aus lieht er den freundlich Simmelwelt da oben, dus lieht er den freundlich leuchtenden Mond, der über seinem Heimatstädichen scheint und ihm Grüft verligt und die Zudersicht, daß auch er im tiesen sehlen seine Soldat gift und als gel im fernen Baterland.

Ein deutsches Kriegsblatt. Und der Ariegogeitung für Zauroggent.

M.s Einige uns borliegende Rummern der "Kriege zeitung für Tauroggen", die von der deutschen und mandantur in Touroggen geitung für Tauroggen", die von der deutschen und mandantur in Tauroggen herausgegeben wird und nach Bedarf mittags 12 Uhr erscheint, deigen, die beilseitig sich unsere Offiziere in Feindesland beilseitigen. Sie führen nicht nur das Schwert, sondert tigen. Sie führen nicht nur das Schwert, sondert siehen Kathause zu arbeiten und schließlich auch den Seitungs-Redalteur zu spielen. Die vom 24. Beitungs-Redalteur zu spielen. Die vom 24. serfällt in zwei Abschwieben und kriegsnachrichter: Amtliche Befanntmach zur und Kriegsnachrichten, die nach amtlichen stillen Meldungen aus neuesten Nachrichten deutsche Beitungen schen Meldungen aus neuesten Nachrichten beutichen Beitungen zusammengestellt find.

Beitungen zusammengestellt sind. Besonderes Interesse beanspruchen natskricht wartlichen Bekanntmachungen, die, in deutscher russischer Sprache gehalten, zeigen, wie energischer Kommandant von Tauroggen einerseits für die Kommandant von Tauroggen einerseits für die geben bemist ist, das wirtschaftliche Leben wieder in vordnete Bahnen zu bringen. Da werden Berordnung gen verössentlicht, die den Bewohnern von Taurogs verbeten, länger als dis 9 Uhr abends auf der sind verbeiten. Tedermann bat sich von Eindruch

Wochentur ote zweimal wöchentliche Abgaltung tags soll der Markt stattfinden. In der Nummer 30. September gibt der Kommandant Schallesn bedan daß auch Personen, die ausgeschaft von Tauro daß auch Personen, die außerhalb von Tauro, wohnen, ungehindert den Wochenmarkt besuchen Goweit bei der Renalls wohnen, ungehindert den Wochenmarkt besuchen schieden geste bei der Bebölkerung die irrtimliche berbreitet sein sollte, daß den von außersalb wenden Marktbesuchern ihre Fuhrwerke oder auf Warkt getriebenes Bieh abgenommen würde, weißen Kommandan: ausdrücklich darauf hin, daß die Marktbeste mit ihrem Fuhrwerk, Bieh und Waren an sein Warkttagen ungehindert eine und auspassieren das Wan sieht aus diesen hier angeführten Besantmaßigen der Kommandantur in Tauroggen, daß, diese Ausgabe voll und ganz gewachsen ist.

Aufgabe voll und ganz gewachsen ist.

Ler Nachrichtenieil des Blattes bringt namenten unseren Soldaten Landenstein Der Nachrichtenteil des Blattes bringt namenten nnseren Soldaten, Landwehr- und Landschutzmänners die in der dortigen Gegend stehen, erseinte kick bon den Ersolgen der deutschen Wassen. Natürlich er auch nicht zum mindesten zur Aufstärung der bölkerung bestimmt. In der Ausmannstellung zur Kriegsnachrichten führt er den Bewohnern von Kriegsnachrichten führt er den Bewohnern von Kriegsgen der Ausgen, wie schlecht es um die bestellt Aussen und ihrer westlichen Berbündeten werden Derlin und der Mark Brandenburg geseht und Verlin und der Mark Brandenburg geseht von Kriegshandwerk wieder mit ihrem Zielberuf verlande Kriegshandwerk wieder mit ihrem Zielberuf verlande

Kriegshandwerk wieder mit ihrem Zivilderns bestanfat. Taß sie dabei aber nicht bergessen, daß sie Soldies
sind, das zeigt sich in folgendem Glückwunsch, bei ihrem Oberkommandierenden, dem Generalobers
b. Hindenburg, darbringen:

Generaloberst b. Hindenburg, der Geburtstaden, bein Generaloberst b. Hindenburg, der Geburtstaden breußens, seiert am 2. Oktober seinen 67. Geburtstaden Bankbaren Herden werden an diesem Tage gloeine seine Glid und Segen in reichtem Abake auf das Sant des Siegen Canfbaren Herzens werden an diesem Tage offertablende Glück und Segen in reichstem Maße auf Das Tabe des Siegers von Tannenberg herabslehen. Ind gnärfer roggener Kriegszeitung, von Berliner und Landwehrleuten auf der Oftwacht in Feindesland gestellt, schließt sich allen mit drei kräftigen Hurgs and gestellt, schließt sich allen mit drei kräftigen Hurgs

Politische Rundschau.

+ Berlin, 6. Oftober.

50jähriges Dienstjubitaum des Staatssefretars gracht.
:: Am 7. Oftober find :: Am 7. Oftober sind 50 Jahre vergangen, nach bestandenem Abiturium in den Bostdienst eintrat. bestandenem Abiturium in den Bostdienst eintrat. hat die Postfarriere von unten auf in allen Stellungen durchmeisen hat die Postfarriere von unten auf in allen stellungen durchmessen.

1868 wurde er, vier Jahre nach seinem Eintritt, goft amtsassissistent, eine früher übliche Amtsbezeichnung, eine früher übliche Amtsbezeichnung, estwa dem Anwärter für den hören Dienst gleichsteben Jahre 1872 wurde Kraette Postfatenden um im solgenden Jahre 1987. etwa dem Anwärter für den hören Dienst gleichstebt. In Jahre 1872 wurde Kraetse Posiseretar, um im solg Das Jahre 3um Ober-Posiderettionsserretär aufzurüben. Pobligeretär, 1874 brachte dem Jubilar die Beförderung dum gleichsteinspektor, 1881 wurde er Positar und Mitglied des Legiums des Neichs-Positants. Im Jahre 1884 erfolgte legiums des Neichs-Positants. Im Jahre 1884 erfolgte seine Ernennung dum Geheimen Positat und Gortragen in m Reiche-Postamt. Drei Jahre, von 1887 bis bitte Krarife außerhalb bes Reichsposibienstes und m Reichstolonialbienft. Bei Ginrichtung bes Ro Behörte er biejem an und im Jahre 1887 übern ben Loften eines Landeshauptmannes in Deutsch-Rad feiner Rudtehr nach Deutschland mar er in Reichepostamt tätig. Im Jahre 1897 ersolgti amte, in welcher Stelle er vier Jahre tatig mar. 1. Mai 1901 befleidete Kraette die Stellung disetretare des Reiche-Boftamte, die er unter Ber bes Litels Birflider Geheimer Rat mit bem Bra fielt. In einem Militarverhaltnis hat ber Staats ht geftanben, auch blieb er unverehelicht.

le Ariegstagung bes preufiffen Laubtages. er Bizepräsibent des preußischen Staatsmis Staatssetretär Dr. Delbrück, hat sich intere begeben, um bei dem Reichskanzler die für die bedorstehende Landtagssession ein ihn begleitet der Unterstaatssetretär Wahnsom begleitet der Unterstaatssetretär Bahnsom begleitet der Anterstaatssetretär Del Som Dauptquartier gedenkt Staatsserretar Del-er Bost zufolge, noch einen Abstecher nach Bel-machen, um an Ort und Stelle sich über die diligen, um an Ort und Stelle sig aber ich ichen Berhältnisse des Landes zu unterrichtine Rückehr steht erst Mitte des Monats in Bahrscheinlich wird der Landtag nicht schon sondern zum 23. einberusen werden.

untlige Weitergabe von Auslandsendungen. Nordo. Allg. Stg." ichreibt: Rach hier vor-Rachrichten gehen feit einigen Sagen ben in Diffionen in dem neutralen Ausland, and infolge einer irrtümlichen deutschen Zur Weiterbemolge einer irrimnlichen beutsche Beiterbele nach dem feindlichen Ausland zu. Wie wir krichteter Seite erjahren, sind die taiserlichen sen nicht in der Lage, ihre Bermittelung für beförderung derartiger Briefe eintreten zu

Allionen Kriegsanleihe von den Spartaffen gezeichnet.

ter Reichsbankpräsicent Geheimrat v. Havenstein Meichsbantpräsitent Geheimrat v. Havenstein Derbürgermeister Neimarus von Magdeben Borsigenden des Deutschen Spartassenden der Wehrzahl der deutschaffen umfaßt, ein Schreiben gerichtet, in die Mitwirtung der Spartassen an dem Erfolge anleihe rührend hervorhebt: "Die Spartassen in weitherzigster Beise dem an sie ersufe Folge geleistet. Ihre eigenen und die dermittelten Leichnungen übersteigen nach bermittelten Zeichnungen übersteigen nach kläusigen Auffrellung zusammen die Summe Millionen Mark. Die Sparkassen haben damit isnale Tat vollbracht, deren das Baterland tingedenk bleiben wird."

Das 1 Rg.=Paket. Une ber Rot ber Beit geboren.

die bet Not der gen geverlichen Gebens und nicht ang des privaten Berkehrs: das 1-Kilo-Palet. bei des privaten Berkehrs: das 1-Kilo-Palet. bei ber ungeheuren Bahl ber im Felde lambiens den unmöglich erscheint, regelrechte Feldpatete gat man den Ausweg der Erhöhung der renze bei Liebesgabenbriefen bon 250 auf mit, bom halben auf das ganze Pfund, eine Lamit hat man eine Gelegenheit geschaffen,

m des 1-Rilo-Bafets zu erforschen, Erfah-nit zu sammeln und den Boden zu gewinnen Entscheidung über Einsührung in den allge-

itverfehr ober nicht. Ber frühere Borfigende des Boftafiftentenbrachte die Sache jur Sprache. Die Boftverberhielt sich aber hier streng ablehnend. de waren wesentlich wirtschaftlicher Natur. befürchtet davon einen größeren Ausfall. die lie darin nicht unrecht. Die meisten die als 1-Kilo-Bafet versandt werden würsche die als 1-Kilo-Bafet versandt werden würsch als regulares Bafet berfandt. Die meiffen! ficher kein Zweifel. Aber eben nur die Eine Unmasse bessen, was nach Einstärung im Palets als solches versandt werden wird, Bute nicht versandt. Es würden sich in Warenmusterbersendung ganz andere Gesentwickeln, ganze Gewerbe, die von dem beitem der Warenprobe keinen Gebrauch ihren, würden verpackte Proben in großen in großen und dadurd einen gro olispieligen Reisetätigleit überflüssig machen. offipieligen Reisetätigkeit überflüssig machen.
ersandes entwickeln und einrichten. Der Berschaften würden sich seinen. Der Berschaften. Bom privaten Berkehr ganz zu die mancher kommt beute nicht zur Berschles oder seines Gegenstandes im privaten bieses oder senes Gegenstandes im privaten wild die Herschles oder senes Gegenstandes im privaten wild die Herschles und umständlich ist.
Erdenten der Post bestehen zum erheblichen die daß solche unkonkreichten Baseleite Bersuchung sir moralisch weniger gestate unter den Postbeamten bilden würden.
Ledense Bersuchung sir moralisch weniger gestate unter den Postbeamten bilden würden.
Ledense Bersuchung su unspeken bilden würden.
Ledense Bersuchung sir moralisch weniger gestate unter den Postbeamten bilden würden.

Ben Batete sind ja insofern kontrolliert, als ladressen gesondert lausen, so daß bei der Abset Geschehen eines Pakets auffallen würde. Das solchen 1-Kilo-Paketen natürlich sort. Die kenau so wie große Briefe, Warenproben usw. werden: man klebt seine 20 Pfg. oarauf und den Briefkasten oder in besondere, zu diesem anzubringende Sammelkästen. Die Kontrolle wegfallen und wenn ein Beamter etwa

P

が世

10

wenn's ihm Rugen bringt. Es wurde also sehr schnell die Möglichkeit vorliegen, solche Elemente heranszussinden und kaltzustellen. Das gewerbliche Leben aber würde sich bei der Benutung dieser Einrichtung auf solche Gegenstünde beschränken, die trot vielleicht erheblichen Bertes für Fremde feinen Bert darftellen, weil die Benugungsgelegenheit fehlt. Bei alledem darf man aber nicht ben hoben moralifchen Stand gerade uns ferer Poftbeamtenfchaft aus bem Auge laffen. Die Boft hat es berftanben, fich eine trot ihrer Riefengahl außer. ordentlich zuverläffige Beamtenfchaft herauzuziehen. Deren moralifche Zuverläffigfeit wird auch gegenüber vermehrter Diebstahlsgelegenheit nicht ins Banten ge

Die Post macht also jest zirka eine Boche lang, vom 5.—11. Oktober, mit den Feldpost-Briespaketen eine Probe mit dem 1-Kilo-Paket. Hoffentlich fällt diese so aus, daß die Ueberführung in den allgemeinen

Poftbetrieb nur eine Frage der Beit ift.

Torpedoboot "S. 116" in den Grund gebohrt.

Mus Berlin. Wie wir erfahren, ift am 6. b. Mts., nachmittage bas Torpedo: boot "E. 116" während bes Borpoftenbienftes in ber Rordfee durch ben Torpedo: ichuß eines englischen Unterfeebotes verlo: ren gegangen. Faft die gefammte Befatung von 60 Mann kounte gerettet werden. Das untergegangene Torpedoboot gehörte einem veralteten Thp an, es war im Jahre 1902 vom Stavel gelaufen.

Lokales und Provinzielles.

* Bierftabt. Das eiferne Rreug empfing auch ber Gefreite Abolf Braude, Gobn bes Beren Clias Braude in ber Rirchgaffe bier. Derfelbe murbe auch gleichzeitig gum Unteroffizier beforbert.

Strafenbahn Bieebaben. Bon Donnerfiag, ben 8. Oftober 1914 ab wird auf Linie 7 vorm. gwifden Bilbelmftrage und Guterbabnhof, begit. Dogheim, ber71/2= Min. Betrieb wie vor dem Rrieg eingeeichtet. Ab Bierftadt verfebrt 731, 746 und 801 vorm. je ein Bedarfemagen.

Außerdem wird ein Bug ab Bilbelmftrage 1049 abends pach Bierftadt und ein Bug 1108 ab Bierftadt bis Bagenballe Bleichftraße eingelegt.

Refibeng. Theater. Beute Donnerftag wird Der mit großem Beifall aufgenommene "aweite vaterländische Abend" wiederholt mit "Das eiferne Kreug" von Wichert, in neuer Bearbeitung von R. Regler, hierauf folgen Gefangsvoitrage bes Biesbadener Manner-Gesang-Bereins u. ben Schluß bildet "Erfter Rlaffe nach ber Grenge", geitgemafe Rriegsbichtungen. Diefe Borftellung findet gu fleinen Breifen ftatt. Um Freitag bleibt bas Refidenz Theater aeschloffen "Die beilige Rot", ein Schauspiel aus ben Tagen ber Deutschen Dobilmachung bringt ber nachfte Erfiaufführungs-Abend am Samstag "Die beilige Rot" bon 3. Biegand und E. Scharrelmann ift biefes Beitgemalde genannt bas mit großer Bucht bas Empfindungs. leben ber Deutschen in Diefen Rriegelagen ju fchilbern fucht und tae, wie bie großen Erfolge am Bremer Schaufpiel. haufe beweifen, Diefe Mufgabe erfüllt Grundehrliche Be-geillerung und Opferfreudigfeit bilben ben Grundeon Diefes vaterlandijden Bertes, bas am Sonntagabend wiederholt

fc. 6. Dit. "Dentiche werbet gang Dentich" das ift die Lofung unferer Degermeifter, benn nur deut-iche Bezeichnungen wollen fie tortan für Fleischfide einführen und zwar für folgende Fremdworte bie nebenfieben-ben beutichen Bezeichnungen: Roafibeef. Ochfeneuden (Rinberruden), Gilet . Lende, Beeffteat . Lendenichnitte, Entrecote - Mittelrippenfiud, Rumpffteat = Rudenfchnitte, Cotelettes Ruden, Carie Rippidmitt, Gulafd Pfefferfleid, Ragout Fricaffee . Burgfleid, Fricandeau - Ralbefpidbraten, Saucifden . Bürftiden, Delitatef . Schinten . Ebelichinten. Außerdem foll Bonllion fortan als Reifchbrühe. Afpit und Gelee als Bleifchauszug, Cornebbeef als Buchfenfalgfleifch, Fricandelle als Badfieich gu Gleifdtlogden bezeichnet werden.

Unguläffige Batete. Trop wiederholter Befanntmadung werden bei den inmobilen Gtappentommandan. turen gablreiche Batete aufgeliefert, welche leicht verberb. liche Fleisch- und Teigwaren, ja fogar Butter, Schmals und unreifes Obst enthalten. Solche Sendungen werden in ber Folge sofort an die Absender gurudgeichid! oder, falls biefe nicht zu ermitteln find, ben Liebes-gabenftellen jugeführt. Much falich abreffierte ober fchlech: verpadte Batete werden jurud gegeben, ba die Gtappen. tommandauturen bei der großen Arbeitsanbaufung fich mit Abreffenfeftftellung und Reuberpaden nicht beschäftigen fönnen.

Gaterverfehr. Bei ber bauernben Beanspruchung eines febr erheblichen Teiles bes Guterwagenparts burch bie Peeresverwaltung und ben Ginwirfungen bes Reiegsbetriebes auf ben Bagenumlauf wird bie Bagengeftellung in biefem Berbft voraussichtlich befonders großen Schwierigteiten begegnen. Es ift baber unbedignt notig, daß jeder einzelne Bertebrotreibende fich im Jatereffe der Allgemeinheit möglichfte Beschräntung bei ber Inanspruchnahme des Guterwagenparks auferlegt und bor allem das Ladegeschäft nach Möglichfeit beschleunigt. Die burch die Eisenbahnverwaltung jest zu treffenden besonderen Magnahmen sind im Jateresse der gefam en Bolfemittichaft notwendig, ju deren Forderung jest jeder Berfrachter Opfer bringen muß.

* Ferniprechgebühren. Die Stodung bes geichaftlichen Lebens für gewiffe Betriebe bat vielfach ben Bunfch nach einer Ermäßigung ber Ferniprechgebuhren machgerufen. Gar manche Beidafteleute haben nur noch eine verminderte Berwendung für das Telephon, und es mare befonbere fleineren Unternehmen eine Erleichterung, wenn bementfprechend auch bie Gebühren berabgefest wurden. Das Reichepoftamt bat jedoch bie Ermäßigung ber Gebuhren für Die Dauer bes Rrieges abgelebnt. Dagegen ift es bereit, wegen vorzeitiger Aufbebung des Anichluffes entgegengufommen. Entfprechende Antrage find bei ber juftanbigen Stelle angubringen.

Reitandruftungen. Auf Anordnung ber Beereds berwaltung follen alle im Privatbefig befindlichen Reitands ruftunge. und Pferdepflegegegenftande aufgenommen und für Kriegezwede fichergeftellt werben, Damit ber bringenfte Bebarf ber Truppen fürs erfte burch biefe Erfahftude gebedt werben tann. Dit ben Feftstellungen find die Boligei. behörden beauftragt worden. Im allgemeinen Intereffe ift es erwünscht, daß die Besitzer berartiger Gegenstände diefe, sofern sie noch brauchbar und von der Polizei noch nicht aufgenommen find, dem zuständigen Ortsvorsteher nach Art

und Babl nambaft maden.

Dentschland hoch!

Wie schredlich ift der Bolterfrieg, Doch hört man jeden Tag ein' Sieg Man bort, wie uni're braben Truppen Sich mutig, tapfer bort entpuppen; Sie zeigen richtig ben Frangofen, Ber dein ftedt in ben grauen Sofen, D Boincare, D Boincare, Bie tun bie beutschen Bieb' fo web, Batt'ft lieber follen bleiben laffen Dit Deutschland ift heut nicht gu ipagen. Bir reben noch ein ander Bort, Bon wegen biefem Belfort. Berdammt foll fein der Belgier Benimmt fich wie bas fchlimmfie Tier. Berlaßt euch brauf, gang ficherlich, Die Landfart friegt ein' anderen Strich. Go tommen all' bie fremben Borben Und wollen's friedlich Deutschland morben. Der Albert, ber ob fo fchnell aus Bruffel, Bergaß babei ben Raffenschluffel; Er fturmet fort, Untwerpen gu Und benft, bort bab ich ficher Rub'. Doch wenn bu baft besonber Glud Dein eigen Bolf bricht bir's Genid. Sest tommt bann noch ber fcone Brite, Du warft icon ftete ein iconer "Schorich!" Aber noch viel falfder war ber Borfd. Du mareft nie fo gern allein Benn's haufen tut um Diein und Dein, Doch wenn bernach es geht an's talen Dann tannft bu rubig's Daulden holten, Denn Deutschland ift beut alles Burft 3m Deeresgrund ba leid's fein Durft. Ein ausgehungert Bolf, ber Rug' Der tut boch bent' nur was er muß, Das eigen Bolt, bas fühlt ben Schmerg Und faßt fich faft ein Deutsches Berg; Gie rotten fich gufammen gar Und bilden eine Burgerfchar Und wollen tapfer bann bereint Den Ruffen faffen, der ihr Feind. D Bladimir, D Bladimir, Es nimmt ein bofes End' mit bir Und auch vielleicht ben Rifolaus Den padt bestimmt ein bofer Graus, Denn gang beftimmt, es wird der Bar Das nie mehr, was er feither war. Bebenft einmal ben Gerbenpeler, Den fennt noch gang bestimmt nicht jeder Und ale es beißt, ber Rrieg bricht aus, Da ift er aus bem Land binaus; Und fagt mir mal, was bat ber nur, Daß er jest reifet fort gur Rur? Taufcht Guch mal unterm Beter nicht, Der hat ja blos bas "Reifend Gicht." Beirachtet mal ben Japanes! Der Rerl fieht aus, als wie ein Raes! Sie waren ja wirklich gang verfeffen Und wollten beutsche Bucher lefen Und Deutschland mertt fein' falichen Schein Und läßt fie in bas Land binein Und alle neuen Boffen weifen, Dafür find wir ja off'ne Breugen. Man lagt fie in die Sachen guden, Auf euren Ropf ben wird man fpuden, Gur euch ift bann bas befte Glud, Dan hangt euch auf an einem Strid, Und läßt euch rubig gappeln bort, Daß ihr nie benft an einen Mord, Das foll bes Deutschen Dant nun fein, Rommt jest einmal ju und berein. Benn's heißt bei und, ber Landfturm t'aus, 3hr feib verloren mit Mann und Maus. Rur Deutschland und bas Defterreich, Die find in ber Gefinnung gleid, Es fteben nun bie beiben Raifer, Der eine ift ja icon ein Greifer Dit allen treuen Untertanen Und muffen gang Guropa bannen. Bur biefen aufgezwung'nen Reieg Bilft une ber liebe Gott gum Sieg. Ein breifach Soch ben beiben Banben Die und bofrei'n von fremden Banden! Ein breifach boch bem Deutschen Reich Gur unfer'n Raifer fonbergleich. Chr. Rupp, Bierftadt.

Aus Stadt und Land.

** Cholerafaffe in Defterreich. Bom Ganitatsbebartement des Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Am 4. Oftober sind in Mähren, in Pohrlig (Bezirk Anspit) und Reugasse dei Olmith ebenso in Jägerndorf in Schlesien je ein Fall asiatischer Cholera bakteriologisch sestigestellt worden. Es handelt sich um Versonen, die dom nördlichen Kriegsschauplat eingetroffen sind.

** Rachahmenswerte Beispiele. Aus Eisleben wird bericktet das am Sabrestage von Wors so Tour stinfzehr

berichtet, bag am Jahrestage von Mars la Tour fünfgebn junge Mabchen bes bortigen Bereins ber "Frauenhilfe" eine Gelbfammlung veranstalteten, bie ben hoben Ertrag bon 4500 Mart brachte. Man erfieht baraus, mas junge Madchen im Dienste des Batersandes zu leisten vermögen, wem sie, von Begeisterung getragen, die herzen der Geber so opserwillig zu maden verstanden, daß im Durchschnitt jedes Madchen au einem einzigen Tage 300 Mart aufbrachte. Chenfo fann Reumunfter fich barüber frenen, daß ein Aufruf bes Ausschuffes verschiedener vereinigter Bereine — barunter ber "Frauenhilfe" — bie hubiche Bar-fumme von 9000 Mart brachte. — Diefe erhebenben Beifpiele follten allenthalben Rachabmung finben.

** Der "Sauptmann von Röpenid" als Rriegsfreiwilliger. Als ber Rrieg begann, litt es ben burch feinen Ropenider Gewaltstreich befannigeworbenen Schubmacher Boigt nicht langer in feinem thuringifchen Bobnort. Es brangte ibn, fich in ben Dienft bes Baterlandes ju ftellen. Die Militarbeborbe nabm ibn in die Militarwerfftatten in Erfurt auf, wo er als einer ber fleißigften Ar-

beiter gift. Bahnenbeute" bon Angerburg. In ben Tagen ber ruffifchen herrichaft in Angerburg tam ein Auto mit Fliegeroffizieren in ber Entenftrage am Saufe bes Sattlermeifters Schledz borüber, und ba, wie fich fpater berausstellte, bie herren bieles aus bem Laben bes Meifters "gebrauchen" fonnten, wurde behauptet, aus bem Saufe fei geschoffen worben. Das gange Saus wurde nach Baffen burchstöbert, und bei biefer Gelegenheit die wohlbermahrte Fahne ber Sattlerinnung gutage geförbert. Mit Frendengeschrei wurde fie jum Anto gebracht; mahr-Scheinlich wird fie als "Giegesbeute" bem Baren borgeführt merben.

fcreibt: Auf ber rafenben Flucht ber Ruffen nach ben Rampfen bei Tilfit am 12. und 13. September baben fich gang erffarlichermeife einzelne berfprengte ruffifche Golbaten auf bem Lande an allen möglichen Stellen berfrochen, um ben preußischen Berfolgern gu entfommen, bon benen ibre Offiziere und Boben ibnen ja immer borgeichwindelt baben, daß fie die Gesangenen totschlagen. Kümmerlich, wenn überhaubt, haben fie sich bisher zu ernähren versucht, vielsach werden fie auch das guälende Gefühl des Hungers mit allem, was ihnen in die Hande sam, zu stillen versucht baben. Es ift felbftverflandlich, baß fie jebt, nachbem fiber 14 Tage berfloffen find. ee bor bunger und Berameiflung nicht mehr aushalten und fich nun menschlichen Befinnngen nabern, um im Guten ober mit Gewalt fich Rabrungs-mittel gn berichaffen. Go ift es g. B. Tatfache, bag in ben bergangenen Tagen in ber Rabe bon Coabjuthen etwa 6 ober 7, bei Georgenburg 4 ober 5 Ruffen aufgefaucht find und auch Schuffe abgegeben baben. Gie wurben aber felbftverftanblich bon unferen Borpoften und Batrouillen fofort aufgefpurt, abgefnallt ober gefangen genommen. Aus dieser Sandvoll Russen ist durch underaniwortlicher-weise in Tilst berbreiteten Tratsch bei Coadiuthen eine 700 Mann farke russische Abteilung und aus den paar Manneten bei Georgenburg gar bie refpeftable Trubben-macht bon 4, nach ber anberen Berfion logar 6 ruffifche Armeeforps geworden. Und es foll wirflich Leute in Tilnt geben, bie biefen Blobfinn glauben und (an bas Ans-Roffer paden, fonbern auch andere Leute verrudt ju machen ich erbreiften.

** Die Erbbebentataftrobbe in Meinafien. Umtliche türlische Meidungen über das jüngste Erdbeben besagen, daß in Sparta eine große Ansahl von Häusern vollständig zerstört wurde. Die Amtsräume der Militärverwaltung, das Telegraphenbureau und Wohltätigkeitsanfalten sind teilweise eingestürzt. 248 Per fon en sind ums Leben gekommen. Bermutlich sind noch Leichen meiterer Verunglöder unter den Trümmern Rach den weiterer Berungludter unter den Trummern. Rach dem Erdbeben afderte eine Fenersbrunft achtgehn hanfer und Laden ein. Auch wurde in ber Umgegend bon Sparta burch bas Erdbeben Gaaben angerichtet

und Menschenopser gesordert. In Burdut und einig Stadtbiertel bollftandig gerftort met Das Regierungsgebäude und die Gefüngniffe littel bod feinen Schaden Die Gefüngniffe nicht doch keinen Schaben. Die Bahl ber Menice opfer begiffert sich in Burdur auf etwa 2000 %. Die n. Außerdem wurden biele Bersonen gugericht Auch in Egherdir wurden viele Personen genageriate ohne daß indessen Menschen berunglücken. In burli sind vier Personen getotet und fünf bereit worden.

Volkswirtschaftliches.

S Getreidepreise. Im Dienstag, 6. Ottober to 2) Setreidepreise. Am Dienstag, 6. Ottober 100 Kilo (Weizen: W., Roggen: R., Gerste: G., Saleria Berlin: W. 24,80—25, R. 22,40, H. 22,25—22,3 Königsberg: W. 23,50—24,50, R. 20,80, D. 20,40—25 Danzig: W. 24,50, R. 21,30, H. 20,50. Stettin: W. 24—24,40, R. 21,20—21,50, G. 22—23. D. 20—20,60.

Bressau. 28. 23,60-24,10, R. 21,30-21,80, S. 21-

Sannoter: 23 25,40-25,60, R. 23,40-23,60, G. 2480-S. 22,40-22,60. Samburg: B. 25,30-25,50, R. 23-23,20, G. 24,20-24, S. 22-22.26

Bergung ber Rartoffelernte in Offprengen Das Landwirtschaftsministerium teilt mit. bie erforderlichen Magnahmen jur Retiung und De ber oftpreufisichen Kartoffelernte eingefend erwont Die berangiehung von Kriegsgefand leiber aus Midfichten ber Landesverteibigung nicht haft, boch sei bereits bamit begonnen, andere in frafte, insbesondere rufusch-volnische und galigie, nannte Saisonarbeiter, nach ben ofipreußischen get-felbern überzuführen.

Befanntmachung.

Betr .: Die Abhaltnug eines Obftmarttes für Berbit. und Winterobft in Wiesbaden.

Der Obfibauberein far ben Stadt. und Landfreis Biesbaden (13. Landw. Bezirfsverein) veranftaltet am 13 Oftober bs. 36. in ber Turnhalle bes Reformgomnafiums, Dranienftrage 7, ju Biesbaden einen Obfimartt. Bugelaffen als Bertaufer werben nur Mitglieber bes Dbftbauvereins für ben Stadt. und Landfreis Bieebaben mit felbfigeguchtetem Dbft. Der Martt beginnt 91/2 Uhr vormittage.

Die Marttordnung enthalt folgende Beftimmungen: § 1. Der Bwed bes Obfimarttes ift: Forberung bes bireften Obfivertaufes unter Ausschaltung bes 3mifchenhandels. Buchter und Berbraucher follen gufammen. geführt werben.

§ 2. Der Dartt barf nur mit Dbft beschickt werben, bas im Stadt. oder Landfreife Biesbaden gewachfen ift und bom Buchter felbft ober teffen Beauftragien

ausgeboten wird.

§ 3. Bu bem Obstmartt wird zugelaffen: a) ausgelefenes Tafelobft I. und II. Wahl b) ausgelefenes Birtichaftsobst I. u. II. Babl c) nicht ausgelefenes Tafel. und Birtichaftsobst, fogen. "Boltsobit" (große und fleinere Früchte, wie fie ber Baum bringt).

§ 4. Das Obft tann in verfandtfertiger Berpadung in Mengen von etwa 10, 25 und 50 Bfund angeliefert werden, ober ber Bertauf erfolgt nach Broben, fog.

Bertaufemuftern.

Bei verpadtem Obft milffen alle Schichten in bem Behalter ber oberften Schichte Obft genau ents

§ 5. Die auszuftellenben Dufter (Bertaufsproben) find genau zu bezeichnen ale I. Wahl, II. Wahl ober "unfortiert".

Es find bon jeder Sorte wenigstens 10 Früchte auszulegen, die ber ju liefernden Bare genau mt.

§ 6. Alle Bertaufe auf bem Obstmartt finden burch Schlug. icheine in 3facher Ausfertigung ftatt, wobon ber eine bem Raufer, ber zweite bem Bertaufer und ber britte bem Marttausichuß verbleibt.

Bertaufe ohne Schluficheine find unftatthaft und werden mit einer bom Berfaufer ohne Ginrebe fofort zu entrichtenben Strafe von 5 .- Dart im eins

gelnen Falle geabnbet § 7. Bei Lieferung bes Doftes wird bem Bertaufer ftrengfie Chrlichteit und forgfältigfte Berpadung jur Pflicht

Mls Badmittel find feine Solzwolle ober Papier-

ichnigel ju verwenden.

§ 8. Für fcbl bie Lieferung baftet ber Bertaufer. Bei etwaigen Streitigfeiten haben fich Raufer und Ber-täufer ber Enticheidung bes Obsimarti-Ausschuffes gu unterwerfen.

Unehrliche Bertaufer tonnen fogleich und für die Butunft bom Obitmartt ausgeschloffen werben. § 9. Bur Dedung ber Untoften erhebt ber Martt. Ausschuß 50/0 bom Obfterlofe bon bem Bertaufer.

§ 10. In allen bier nicht vor efebenen Fallen entscheibet

ber Martt.Ausichuß.

Die Anmelbungen für bie Beschickung bes Obft-marttes find unter Angabe ber vertäuflichen Menge (Angabl ber Broben und bei berpodtem Obft bie Babl ber Badungen) fpateftens bis jum 10. Oftober be. 38., abende, an Rreis. Dbft- und Beinbau-Inipettor Bidel-Biesbaden, Leffingftrage 16, ju richten, ber auch weitere Ausfunft erteilt.

Biesbaden, ben 26. September 1914. Der Rönigliche Landrat. bon Beimburg.

Befanntmachung.

Das Browantamt Daing fauft fo tgefett Beigen, Roggen, Safer, Biefen- und Rleeben, auch II. Schnitt und alle Stroharten. Getreibe mird nur bon Brobugenten ongenommen.

Einlieferungen tonnen gu ben jeweiligen Tag epreifen ohne vorberige Anfrage - taglich fraufinden.

Maing, den 3. Oftober 1914.

Bird gur allgemeinen Renntnis gebracht.

Bierftadt, den 5. Ofiober 1914. Der Bürgermeifter : Sofmann.

Befanntmachung.

Die im Birtichaftejabr 1914/15 im bicfigen Gemei .. bewald vorgefebenen Bolgfällungsorbeiten werden am Freitag bew 9. Ottober cr. Bormittage 11 Ubr auf ber Burgermeifterei bierfelbft öffentlich bergeben.

Bierfiadt, bin 4. Oftober 1914.

Der Bürgermeifter: Sofmann.

Befanntmachung.

Die Gemeinde - Bundeftener - Bebilifte fur bad 2te Salbjahr 1914 liegt bem 7. be. Dis. ab 2 Bechen lang jur Ginfichtnabme für Die Imereffent n auf biefiger Burgermeisteret offen. Ginfpriiche gegen die Richtigteit und Boll-ftanbigfeit ber Lifte tonnen mabrend biefer Beit bafelbft fdrifilich ober gu Protofoll eingelegt werben

Abmelbungen von im erften Balbjahr (bis 30/9/1914) abgeschafften Sunden, welche noch für die Bebung für bad 2te Salbjabr berudfichtigt werden foller, muffen bis jum

15. Oftober 1914 erfolgt fein. Bierftabt, ben 5. Oftober 1914.

Der Bargermeifter : Dofmann.

Befanntmachung.

Der Schiefplat bei Rambach wird arch bom 3. bis 27. Oftober 1914 ger Abbaltung von gefechtemäßigen Schiegubungen benugt werben, mas biermit gur öffentlichen Renntnis gebracht wird.

Bierftobt, ben 1. Oftober 1914.

Die Boligeiverwaftung: Dofmann.

Freiwillige Fenerwehr Bierftadt.

Radften Countag, ben 11. Oft. b. 3., morgens 8 Hhr findet eine Brobe

am Sprigenbaufe ftatt.

Bollgabliges Ericheinen wird unbedingt erwartet.

Der Kommandant.

und prima Ersatz-Batterien H. Kneipp, Wiesbaden, Goldg. 9. Geschäfts-Empfehlung.

Mache den geehrten Bewohnern von Schief fte in und Umgegend die ergebene Mittell daß ich hier eine

Korbmacherel

verbunden mit Reparatur Bertftätte eriffit

Liefere graue und weiße Korbe u. alle feinten Korbwaren, fowie Seffel und Rohrmobel att billigsten Preisen und hatte mich in allen pa tommenden Arbeiten bestens empfohlen

Kaspar Grefrath, Korbmachermeiste

200000000000000

Kartoffel-Lieferung

Es werden mehrere hunder Zentner gute Speifefartoffel zu kaufen gesucht. Schiersteiner greis wirte wollen ihre Angebote mit Preis angabe und Menge der Liefernig digst an den Unterzeichneten einreicht

Der Ausschuft zur Unterführten der Familien der Kriegsteilnehmer

B. Manus, Berfigenber.

Grifche Frankf. Würstchen bas Stild 15 und 18 Pfg. Weinftes neues Sauerfraut, Brifche Teltower Rübchen, Feine Thüringeru. Braunschweiger

Wurstwaren empfiehlt

Tel. 475. — Saalgaffe 4/6 | Behntenhof,

Latwergbirne ben Bir. 32 2 Mil. Burftadt, Doffit.

Oxhoft Cogus und 1/4 Stild find is 3. Seim, Biedet

Riibenrode

gegent gute Begablung Bierftab

Rivchliche Nachrichten,

Donnersiag, ein S. Diteter Abende 8 1/4 Uhr: Rriege . 2Bochenbetftab.

Die Gaben in biefen Beiftunden find jur flageiftung. der Angehörigen der zum Beere Ginbernferen feftimm